

Handreichung für pädagogische Begleitpersonen des Hort-Konzepts:

KINDER ERKLÄREN KINDERN: WAS IST RASSISMUS

HORT-KONZEPT

Durchführungszeit des Konzepts insgesamt: 80 min

Empfohlene Altersstufe: 4. - 6. Klasse

1. Persönliche Vorbereitung:

Zur persönlichen inhaltlichen Vorbereitung der begleitenden Pädagog*innen empfehlen wir folgende Literatur:

„Wie erkläre ich Kindern Rassismus?“ von Josephine Apraku und Le Hong (2023, familiar faces Verlag)
„Gib mir mal die Hautfarbe“ von Olaolu Fajembola und Tebogo Nimindé-Dundadengar (2022, Beltz)

- Fragen Sie sich: Wie sind Sie selbst gesellschaftlich positioniert?
- Welche Privilegien haben Sie? In welchen Bereichen erfahren Sie Diskriminierung?
- Fällt es mir leicht wertfrei über Unterschiede zu sprechen?

Führen Sie die Übungen der Bildungseinheit, bevor Sie diese an Kinder vermitteln wollen, zunächst im **Team** selber durch. Dadurch können Sie Ihren Blick für eine wertfreie Kommunikation während der Durchführung mit den Kindern sensibilisieren.

Das Projekt sollte in den Rahmen einer **Projektwoche** zu den Themen: Diversität, Demokratiebildung, Menschenrechte o.ä. eingebettet sein.

Warum arbeitet das Konzept mit einem **Peer-to-Peer-Ansatz**? Peer bedeutet Gleichgestellte oder Gleichaltrige. In diesem Ansatz meint es auch eine soziale Bezugsgruppe, die vor ähnlichen Herausforderungen steht oder ähnliche Erfahrungen miteinander teilt. Der Peer-to-Peer-Ansatz verfolgt die Idee, des gemeinsamen voneinander Lernens. Die Kinder, die das Konzept für eine Gruppe anbieten, arbeiten sich intensiv in ein Thema ein, erwerben durch ihre Rolle als ‚Kids-Coaches‘ neue Kompetenzen und stärken ihr Selbstbewusstsein. (<https://www.vielfalt-mediathek.de/peer-education>)

2. Befähigung der ‚Kids-Coaches‘ zur Durchführung der Bildungseinheit

(lesen Sie an dieser Stelle das Hort-Konzept parallel)

Sie vermitteln in der **ersten Runde** das Konzept an die durchführende Kindergruppe (‚Kids-Coaches‘), welche anschließend selber die Bildungseinheit mit einer Kindergruppe durchführt.

Bei der Gruppenzusammensetzung von den ‚Kids-Coaches‘ und den teilnehmenden Kindern bedenken Sie bitte, dass sich in jeder Gruppe sowohl Kinder befinden können, die negativ von Rassismus betroffen sind und Kinder, die von Rassismus profitieren. Dazu berücksichtigen Sie bitte den Eingangsabsatz auf Seite 1 des Konzepts, der sich an die Pädagog*innen richtet.

!Achtung! Wenn es in diesem Format zur Reproduktion von rassistischen Äußerungen oder Mikroaggressionen kommt, ist es Ihre Verantwortung zu intervenieren. Überlegen Sie sich im Vorhinein mögliche Handlungsstrategien.

„Mikroaggressionen“ sind alltägliche verbale oder nonverbale Beleidigungen, die oft nicht als Beleidigungen gedacht sind und schwer zu bemerken sein können. Mikroaggressionen resultieren für gewöhnlich aus versteckten rassistischen Vorurteilen, von denen die Menschen oft nicht einmal wissen, dass sie sie haben. Einige Mikroaggressionen können sogar als Komplimente gemeint sein, wie zum Beispiel, wenn eine *weiße* deutsche Person zu einer Schwarzen deutschen Person sagt: „Du sprichst ja richtig gut Deutsch“. (Josephine Apraku, Le Hong ‚Wie erkläre ich Kindern Rassismus?‘, familiar faces Verlag, 2023, S. 62)

Die ausgewählten ‚Kids-Coaches‘ (achten Sie auf eine gut überschaubare Gruppengröße von 6 -12 Kindern) gehen das Konzept gemeinsam mit Ihnen durch und probieren die Übungen selber aus. Das eigene Erleben der Übung ist hilfreich, um bei der späteren Anleitung empathisch auf die Teilnehmenden eingehen zu können. Nehmen Sie sich hier viel Zeit für Gespräche in der Gruppe. Lassen Sie ein wenig Zeit vergehen: Manche ganz persönlichen Fragen entstehen bei den Kindern erst nach einiger Zeit.

Überlegen Sie mit den ‚Kids-Coaches‘, wie sie die teilnehmenden Kinder über die Bildungseinheit informieren wollten.

Das Einüben der Bildungseinheit der ‚Kids-Coaches‘ sollte mindestens einen Tag vor der ersten Durchführung mit den Teilnehmenden liegen. Nach einer Reflexion der Durchführung können die ‚Kids-Coaches‘ die Bildungseinheit mit weiteren Gruppen durchführen.

3. Durchführung der Bildungseinheit durch ‚Kids-Coaches‘ mit teilnehmenden Kindern

Einleitung der Bildungseinheit (Dauer ca. 10 min.)

(siehe Konzept)

Übung: Schritt nach vorn (Dauer ca. 20 min)

Die ‚Kids-Coaches‘ lesen die dick gedruckten Fragen vor. Wenn die teilnehmenden Kinder die Frage mit ‚Ja‘ beantworten können, wählen sie die erste Bewegungsangabe. Wenn Kinder die Frage mit ‚Nein‘ beantworten können, wählen sie die zweite Bewegungsangabe.

Ergänzend zu der Frage: ‚Ist das ein fairer Wettkampf‘ wäre es gut zu erläutern: Wenn die teilnehmenden Kinder, am Ende der Fragerunde, von ihren Positionen aus, einen Wettlauf starten würden, mit dem gleichen Ziel, wäre dieses Rennen fair? Dieses Abbild der unterschiedlichen Startpositionen ist ein Abbild unserer Gesellschaft im Kleinen. Manche Menschen haben aufgrund ihrer (zugeschriebenen) Nationalität oder Herkunft, Hautfarbe, Religion, Kultur oder Ethnie schlechtere Startbedingungen als andere und müssen um das gleiche Ziel zu erreichen mehr Anstrengung aufbringen.

Übung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Dauer ca. 20 min.)

Es ist wichtig über Unterschiede zu sprechen. Wir alle sind unterschiedlich, aber wir haben die gleichen Rechte. Jeder Mensch ist einzigartig und das ist gut so. Unsere Unterschiede dürfen nicht dazu benutzt werden, dass wir ausgegrenzt werden. Manche Dinge können einfach benannt werden, andere können weh tun: „Du hast dicke Finger“, „Du hast dreckige Hände.“ Seien Sie hier aufmerksam und erklären Sie

den Kindern, wie wir wertfrei miteinander sprechen können. Was für die eine Person in Ordnung ist zu sagen, ist für die nächste Person vielleicht verletzend.

Film und Lückentext (Dauer ca. 15 min)

In diesem Film wird Rassismus sehr knapp dargestellt, z.B. fehlt die historische Dimension. In der Broschüre „Wie erkläre ich Kindern Rassismus“ finden Sie Anregungen um kindgerecht darüber zu sprechen.

Aktion ‚Was können wir tun?‘ (Dauer ca. 10-15 min.)

Weil sich die Ungerechtigkeit, welche die teilnehmenden Kinder in der Übung ‚Schritt nach vorn‘ erfahren haben sehr lähmend anfühlen kann, soll es in der letzten Aktion darum gehen zu schauen, was alle Menschen selber tun können. Verteilt die Aktionskarten an die teilnehmenden Kinder. Die ‚Kids-Coaches‘ lesen die rechte Spalte des Arbeitsblatts (S.6) vor. Die Teilnehmenden halten die entsprechende Karte mit der passenden Aktion hoch.

Am Ende können alle Kinder zusammen ein Gruppenfoto machen und dabei die Schilder hochhalten. Dieses Foto können sie als Erinnerung und Statement in ihrem Klassenraum/Hortraum aufhängen.

Planen Sie sowohl für die ‚Kids-Coaches‘, als auch für die teilnehmenden Kinder nach jeder Durchführung eine Reflexionsphase zu der Einheit ein?

Mögliche Reflexionsfragen: Wie geht es euch jetzt? Gibt es Fragen, die sich euch jetzt stellen? Wie habt ihr euch in euren Rollen gefühlt?

Für Rückfragen zu dem Konzept und zur Handreichung steht die Servicestelle ‚Interkulturelles Lernen Kita‘ gern zur Verfügung.

VIEL SPASS UND GUTES GELINGEN WÜNSCHT IHNEN

Das Team der Servicestelle ‚Interkulturelles Lernen Kita‘

des Landesnetzwerk der Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA e.V.)

